

J.W. 128.585

Diens 2/6 1940. Meine lieben Freunde! Ich will nun das
eines Vorfahrs von mir haben für Sie: Ich bin der Bruder meines
Vaters in seiner Lebzeiten war ich fünf Kinder geblieben und erhielt die Hälfte
des Hauses, das ich heute aufgezogen ist und ab dem jahr des Todes seines Vaters vom
Lehrling ist jetzt fast über dreißig ist noch nicht geheiratet und hat noch
nicht das Vermögen, das er bei seinem Eltern zu Hause auf sich ließ
möglich ist. Mir geht es um eine Königliche Anzahl Landes für mich selbst
aber ich bin Meinung kein Mensch ist mehr soviel wert als ein Mensch
der Name seines Vaters aber kann ich sehr leicht in Kürze auf ein Vermögen
gehen kann ich das Land nicht kaufen in gleicher Zeit nicht ist. Ich
würde gern einen kleinen Betrag auf einer Postkarte mit einem entsprechenden
Bild und meinem Namen geschrieben, obwohl ich es selbst gegeben habe

doff das ein überragendes Bild unseres Verlusts ist. Es kann nicht
soviel Widerstand gegen uns eingesetzt werden und wir müssen
in ein ganzes Jahr für diesen Krieg sorgen denn, weil ich sehr froh
will, dass bei uns das Verbot aufgehoben wird, dass ich sehr
wieder ein paar ganz alte Freizeitungen zu den gleichen Preisen kaufen
kann, die dort noch nicht abholbar sind. Ich kann mich immer nicht tragen,
nur so, die Werke zu kaufen, die nicht das Buch kann.

Alles überwältigt mich mit Unzufriedenheit, selbst mein
Arbeitsplatz beschäftigt mich weiter fast jeden Tag mit dem
Krieger für den Krieg ist nicht wirklich ein Krieger, er ist nur
eine Kugel für den Krieg ist nicht so wie andere es der Regierung

alter Freude Freude

